Pädagogische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Einer Anzahl National- und Ständeräten geht es in Sachen der Subventionierung der Volksschule zu langsam. Laut einer Mitteilung von Nat.-Rat Jäger sollen nun Schritte getan werden, um die Angelegenheit auf die Traktandenliste der Wintersession zu bringen.

Luzern. Radikale Blätter fordern die Sängervereine auf, bei der Firmreise des hochwürdigsten Bischofs nicht zu singen.

Aargau. Die konservative Partei hat in den Aufsichtskommissionen der Kantonsschule, des Lehrerseminars, sowie im Erziehungsrate auf 24 Mitglieder keine Vertretung.

St. Gallen. Wieder ein Schulmeister aufi gstiege! Herr Gemeindeamman Hidber in Mels wurde Nationalrat vom Kreise See, Gaster und Oberland. —

Freiburg. Der ehemalige Professor Bossy wurde jüngst an Stelle Wuillerets in den Nat.-Rat gewählt.

Basel. Im Jahre 1897 fanden 192 Aufnahmen ins Stadtbürgerrecht statt, wovon 80 Ausländer; der Konfession nach waren es 47 Römisch-Katholische, 129 Protestanten, 7 Altkatholiken 2c.

Basel-Land. Der kath. Männerverein Ettingen gründete eine Kleinkinderschule. Schulgeld: 20 Cts. per Woche.

Wallis. Dem „Vaterland" zufolge (Nr. 100) zeigte die protestantisch-radikale „Revue" in einem Artikel, wie die Proselyten-Macherei im Kt. Wallis von protestantisch-pietistischer Seite mit übermäßiger Zudringlichkeit betrieben werde. Nicht selten komme es vor, daß die Bänke der katholischen Kirchen mit protestantischen Broschüren übersäet seien.

Sachsen. Der Kultusminister von Seydewitz sprach sich in der zweiten Kammer für die Einrichtung von Schulbädern in Volksschulen und für die Anstellung von Schulärzten in Gemeinden mit zahreich besuchten Schulen aus.

Frankreich. Unter den Hirtenbriefen franz. Erzbischöfe und Bischöfe auf die Fastenzeit 1893 finden sich u. a. folgende Thematen: Mgr. Béquinet von Nîmes: „uber die religiöse Pflicht." Mgr. Frérot von Angoulême: „Über den religiösen Unterricht in der Familie." Kardinal Labouré von Rennes: „Gefahr der schlechten Lektüre." Kardinal Lécot von Bordeaux: „Die religionslose Schule." Mgr. Billiard von Carconne: „Das Nachgeben in religiöser Hinsicht." Mgr. Dubourg von Moulins: „Die christliche Familie." Erzbischof Houtin von Chambéry: „Die religiöse Gleichgültigkeit." Mgr. Luçon von Belley: Die Liebe eines Christen für sein Vaterland."

England. In der 29. Jahreskonferenz der englischen nationalen Lehrervereinigung in Cheltenham erklärte der Vorsitzende Waddington, Lehrer an der S. James-Nationalschule zu Bolton, daß ein allgemeines nationales Erziehungssystem, das eine volle und entsprechende staatliche Unterstützung fände, die einzige Lösung für die augenblicklichen Schwierigkeiten in der Erziehung gewähren könne. Der Anspruch der Geistlichkeit auf erbliche Herrschaft in der Schulverwaltung verstoße gegen den Geist der Zeit, dagegen müsse das unanfechtbare Recht der Eltern, bei der Schulverwaltung mitreden zu dürfen, unbedingt anerkannt werden. Es sei notwendig, in schärferer Durchführung bestehender Gesetze jedem Kinde einen Platz zu sichern. Die überlegene Erziehung, die deutsche und Schweizer Kinder genießen, untergrabe die englische kommerzielle und industrielle Herrschaft auf den Weltmärkten.

Amerika. Im Jahre 1897 gab es in der Union nicht weniger als 293 Religionen.